

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 20. August.

Kaiser- und Kronprinzenpaar in Halle.

Heute morgen um 8 Uhr 45 Min. trafen mittels Hofzuges der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge ...

Die kommende Saison im Stadttheater.

Die heutige Nummer enthält im Inzeratenteil die Bekanntmachung betriebs der Abonnements-Bedingungen für die neue Spielzeit, die am 10. September mit einer Aufführung von Goethes „Torquato Tasso“ beginnt.

Ein großer Teil der bewährten künstlerischen Kräfte ist dem Institute freigegeben, so vor allem sämtliche Vorkräfte in der Besetzung ...

Der Spielplan des Schauspielers, der selbstverständlich durch eine Reihe von Novitäten, deren Berliner resp. Wiener Aufführungen die Direktion abwartet, ergänzt wird, bringt als Hauptleistungen für Halle ...

Arbeitgeber und Arbeiter bei den Wahlen.

M. Das Oberverwaltungsgericht hat über die Berechtigung der Arbeitgeber auf ihre Arbeiter ...

bei den Wahlen einzuwirken, eine Entschädigung von großer Tragweite gefällig. Die Gemeindevertretung hatte eine Maßnahme für ungültig erklärt, weil ein Fabrikdirektor in unzulässiger Weise auf seine Arbeiter eingewirkt hätte.

Das Plakat-Ausreiben

für den Schauspieler-Wettbewerb in Halle a. S. vom 29. September bis 2. Oktober hat einen erfreulichen Erfolg zu verzeichnen. Es sind 24 Plakat-Entwürfe eingegangen, von denen den ersten Preis mit 150 Mark an Herrn Erich Wachsen in Eisenburg ...

Das Wetter am Sonntag.

Gerade vermögend sind wir in diesem Sommer nicht worden. Regenlose Sonntage waren zu zählen, und besonders in den letzten Monaten hat uns der Wettergott kein krautfreundliches Gesicht gezeigt.

Fußballsport.

Der halle'sche Fußball-Klub von 1896, E. B., endet morgen seine erste Mannschaft nach Magdeburg, wo die Spiele mit einem Gesellschaftsspiel gegen die dortige „Victoria 1896“ eröffneten wird.

Walhalla-Theater.

Gestern sah man als erstes Paar den Kojoten Ramuto gegen den Italiener Kapoll treten. Kapoll, der sich hier sehr beliebt gemacht hat, wurde trotz seiner Niederlage, die der Rest ihm in 5 Minuten brachte, mit tosendem Beifall überschüttet.

an dem überaus gutbesetzten Theater sehen. Koch machte auch diesmal keinen Ruf alle Ehre, denn mit einem festen Untergriff legte er gefahren den großen, harten Soubaiter schon in 16 Minuten glatt auf die Schultern.

Walhalla-Theater. Wie aus dem heutigen Inzerat ersichtlich, finden am Sonnabend und Sonntag äußerst spannende Ringkämpfe statt. Ganz besonders spricht aus das vorangehende Spezialitäten-Programm gut an, namentlich der Stiefel, „Der Liebestraum“ von Pia le Toloma.

Gelegenheitliche Gesangsbeiträge.

Im hiesigen Bierpavillon hatte im Mai d. J. eine Musikkapelle konzertiert, von der einzelne Mitglieder gelegentlich auch kleine Gesangsbeiträge zum besten gaben, angelehnt aber nur auf Wunsch des Publikums.

Selbstmordversuch.

Gestern abend künzte sich der Schlosser Gustav Reinhold aus Lebensüberdruß in der Nähe des Florabades in der Saale. Ein zufällig hinzukommender Arbeiter Richard Kawalla sprang nach und rettete ihn. Sofort angeordnete Wiederbelebungsversuche waren erfolgreich.

Das Plakonzert

spielt morgen (Sonntag) vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal die Kapelle der 76er nach folgendem Programm: 1. Marschmusik Nr. 55; 2. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ von Païsiello; 3. „Zauber der Frühlingssnacht“ von Jodel; 4. Chor der Friedensboten aus der Oper „Krieg“; 5. Die Einquartierung, Lied von Lange; 6. „Blau-Weißchen“, Kaprije von Eisenberg.

Zur Erlangung der Doktorwürde

legte Herr Otto Schmidt aus Ahersleben der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier selbst seine Inaugural-Dissertation „Die Entwidlung der Landwirtschaft der Stadt Ahersleben im 19. Jahrhundert unter dem Einfluß des Samenbaues“ vor.

Personalveränderungen.

Verstetigt sind der Ober-Polizeipraktikant Rudolph von Weiffenels nach Chemnitz und der Polizeipraktikant Auermann von Imenau nach Weiffenels. — Verliehen ist der Charakter als Polizeireisender dem Postassistenten Kurt Schmidt in Halle.

Personalveränderungen.

W. Biele, Oberrentant im Mansf. Feld-Artillerieregiment als Direktionsoffizier zur Feld-Artilleriekommando vom 15. September 1910 bis 31. Mai 1911 kommandiert. v. Hoepfner, Rentant im Mansf. Feld-Artillerieregiment, zum Oberrentant befördert. Wentscher, Oberrentant im Mansf. Feld-Artillerieregiment in die Reserve befördert. — Zu Militärärzten im Reservestande befördert: die Unterärzte Dr. D. David und R. H. H. H. H.

Prüfungen im Schornsteinfegergewerbe.

Der preussische Handelsminister hat es angeordnet, einem Antrage auf Gleichstellung der früheren Bezirksföhrer-Prüfungen mit den Meisterprüfungen im Schornsteinfegerhandwerk zu entsprechen, weil bei jenen die Voraussetzung dafür nicht zutrifft, daß mindestens die gleichen Anforderungen wie bei der letzteren gestellt werden. Daß aber auf die bereits abgelegte Bezirksföhrerprüfung bei Abnahme der Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk in gewissem Umfange Rücksicht genommen wird, ersieht auch dem Minister geredigt. Einige Handwerkskammern haben auch schon entsprechende Vorarbeiten in die Weiterprüfungsordnungen aufgenommen. Der Minister schlägt deshalb vor, eine entsprechende Veränderung der Weiterprüfungsordnungen für den Schornsteinfegerhandwerk auch bei denjenigen Handwerkskammern zu beantragen, bei denen dies noch nicht geschehen ist.

Die Einstellung der Rekruten

beim 4. Infanterie-Regiment in diesem Jahre an den nachstehenden Tagen: Mannschaften der Bezirkskommandos, Oekonomiedienster, Militärtransporthelfer am 1. Oktober; Mannschaften der Kanalarbeiter, reitenden Artillerie, Bewachungsabteilung und Train am 5. Oktober; Rekruten, fahrende Feldartillerie und Fuhrartillerie am 12. Oktober; Infanterie aller Garnisonen in den Regimentsquartieren und Jäger am 13. Oktober.

Bieneinjektur.

Der Bieneinjektor W. Gütther in Giepersleben (Schirring) veranstaltet anlässlich seines 50jährigen Geschäftsjubiläum vom 29. August bis 3. September d. J. einen unentgeltlichen Kursus über Bieneinjektur. Anmeldungen werden baldigst erbeten. Vom kommenden Jahre ab sollen jährlich zwei derartige Kurse stattfinden. Man wird in Inzertreibern diese Mitteilung sühner mit Freuden begrüßen.

Zoologischer Garten.

Für morgen ist ein sog. „Billiger Sonntag“ angelegt; der Eintrittspreis beträgt den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Für diejenigen, welche den Garten kleiner besuchen, sei nochmals auf die zahlreichen schönen Feuerwerke und Feueranlagen der letzten Zeit hingewiesen, den stattfindenden, neben den Kamelen untergebrachten Gagaltheibildungen, die beiden Feldmilitär mit Hosen, den fahrenden Musikern und den der Reiterkavallerie zugeweihten Musikern. Auch die Sammlung von Hausfauna, z. B. darunter die durch das karamanische wertvolle Bergwerk der neugeborenen Tiere für ihre Heimat zu wickeln. Bei hiesiger Witterung werden die Schimpanzen sowohl am Sonntag wie am Nachmittag einige Zeit in den Außengärten gelassen, wo sie sich nach Herzenslust austoben können. — Ein billiger Sonntag ist sühnerlich für die Tiere, ist besonders freudiges Ereignis, da mit der größeren Anzahl von Besuchern auch die Zahl derer wächst,





